

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

~~THIS PAGE BLANK~~

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM*
18. SEPTEMBER 1952

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 849 775

KLASSE 45c GRUPPE 2310

R 4929 III / 45c

Hans Ruland, Luchem (Kr. Düren)
ist als Erfinder genannt worden

Hans Ruland, Luchem (Kr. Düren)

Antrieb für umlaufende Getreideabteiler und Ährenheber

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 3. Dezember 1950 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 3. Januar 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 17. Juli 1952

Der Antrieb der umlaufenden Getreideabteiler von Binde- und Getreidemähern wird bisher vom Hauptgetriebe der Maschine abgeleitet und ist an das hintere Ende des Abteilers gelegt. Er besteht aus Ketten, Keilriemen oder Kardangetrieben. Bei den gegebenen beträchtlichen Abständen zwischen den Abteilern und dem Hauptgetriebe haben die Antriebe erhebliche Abmessungen und sind entsprechend teuer. Dabei sind sie vielfach Störungen unterworfen und machen eine Verstellung der Abteiler schwierig oder unmöglich.

Zur Behebung dieser Schwierigkeiten und Nachteile wird gemäß der Erfahrung für die umlaufenden Getreideabteiler von Binde- und Getreidemähern ein Eigenantrieb vorgesehen, der aus einem Laufrad besteht, das in der am vorderen Ende des Abteilers befindlichen, feststehenden Spaltenverkleidung gelagert ist und durch ein Schraubenradgetriebe od. dgl. mit der Welle des Abteilers in treibender Verbindung steht.

In die Welle des Getreideabteilers ist in unmittelbarer Nähe des Laufradlagers ein Kreuz- oder Kugelgelenk eingebaut. Dadurch erhält der Abteiler eine allseitige Verstellbarkeit.

Simgemäß lässt sich der Antrieb gemäß der Erfahrung auch bei am inneren Schneidwerksende angeordneten Halmhebern und bei Ahrenhebern anwenden, die dann ebenfalls umlaufend gestaltet werden können.

Abb. 1 ist eine Seitenansicht des vorderen Endes des Abteilers zum Teil im Schnitt,

Abb. 2 eine entsprechende Vorderansicht und
Abb. 3 eine Draufsicht.

a ist der umlaufende Getreideabteiler mit der Welle b und c die das vordere Ende des Abteilers schützende feststehende Spaltenverkleidung. In dieser Verkleidung ist an einem Einsatzstück d und an dem Gestänge e ein Lagergehäuse f befestigt. In diesem ist die Achse g eines Laufrades i (Doppelrad) gelagert. Auf die Achse h ist ein Schraubenrad k aufgekeilt, welches in Eingriff mit einem Schraubenrad m steht, das auf dem vorderen Ende der Welle b des Abteilers n sitzt, das ebenfalls in dem Gehäuse g gelagert ist. Unmittelbar hinter dem vorderen Ende ist in die Welle b ein Kreuzgelenk n eingebaut.

Das Schraubenradgetriebe kann gegebenenfalls auch durch ein Kegelradgetriebe ersetzt werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Antrieb für umlaufende Getreideabteiler und Ahrenheber von Bindemähern, Getreidemähern und Handablegern, dadurch gekennzeichnet, dass derselbe aus einem Laufrad (i) besteht, das in der am vorderen Ende des Getreideabteilers (a) oder Ahrenhebers vorgesehenen feststehenden Spaltenverkleidung (c) gelagert ist und durch ein Schraubenradgetriebe (k, m) od. dgl. mit der Welle (b) des Getreideabteilers oder Ahrenhebers in treibender Verbindung steht.

2. Antrieb für umlaufende Getreideabteiler und Ahrenheber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Welle (b) des Getreideabteilers oder Ahrenhebers in unmittelbarer Nähe des Lagergehäuses (g) des Laufrades (i) ein Kreuz- oder Kugelgelenk (n) enthält.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

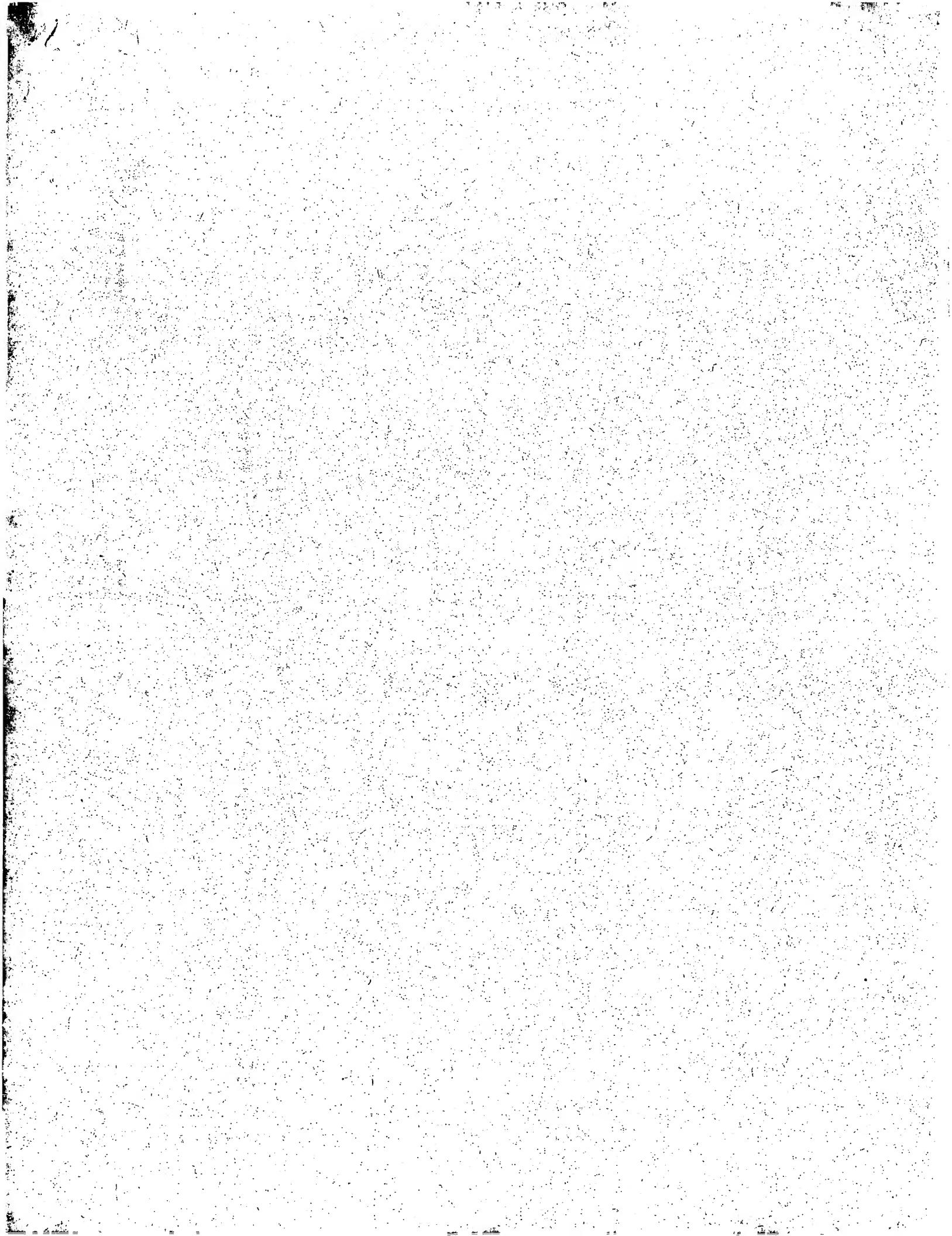


Abb. 2

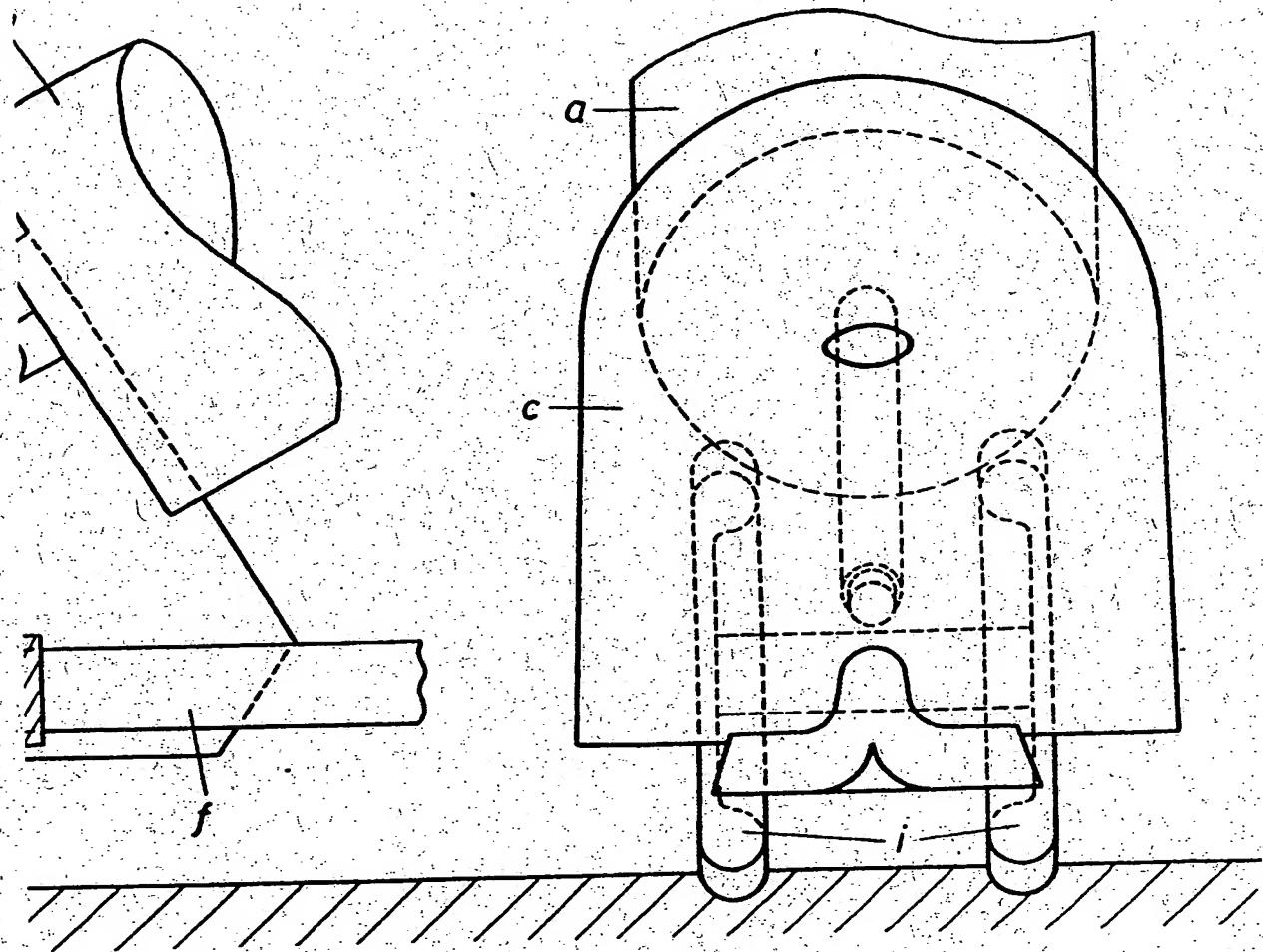


Abb. 3

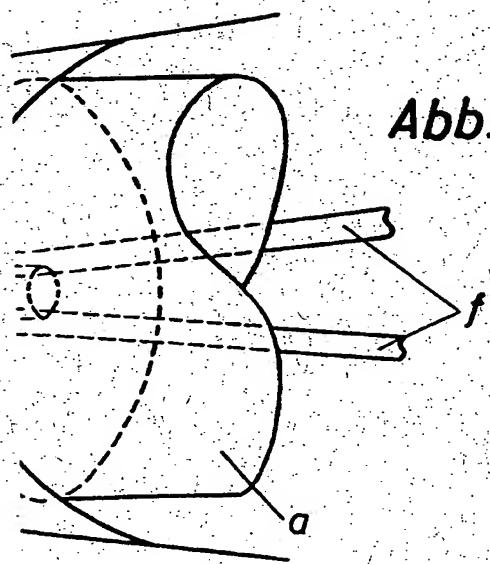
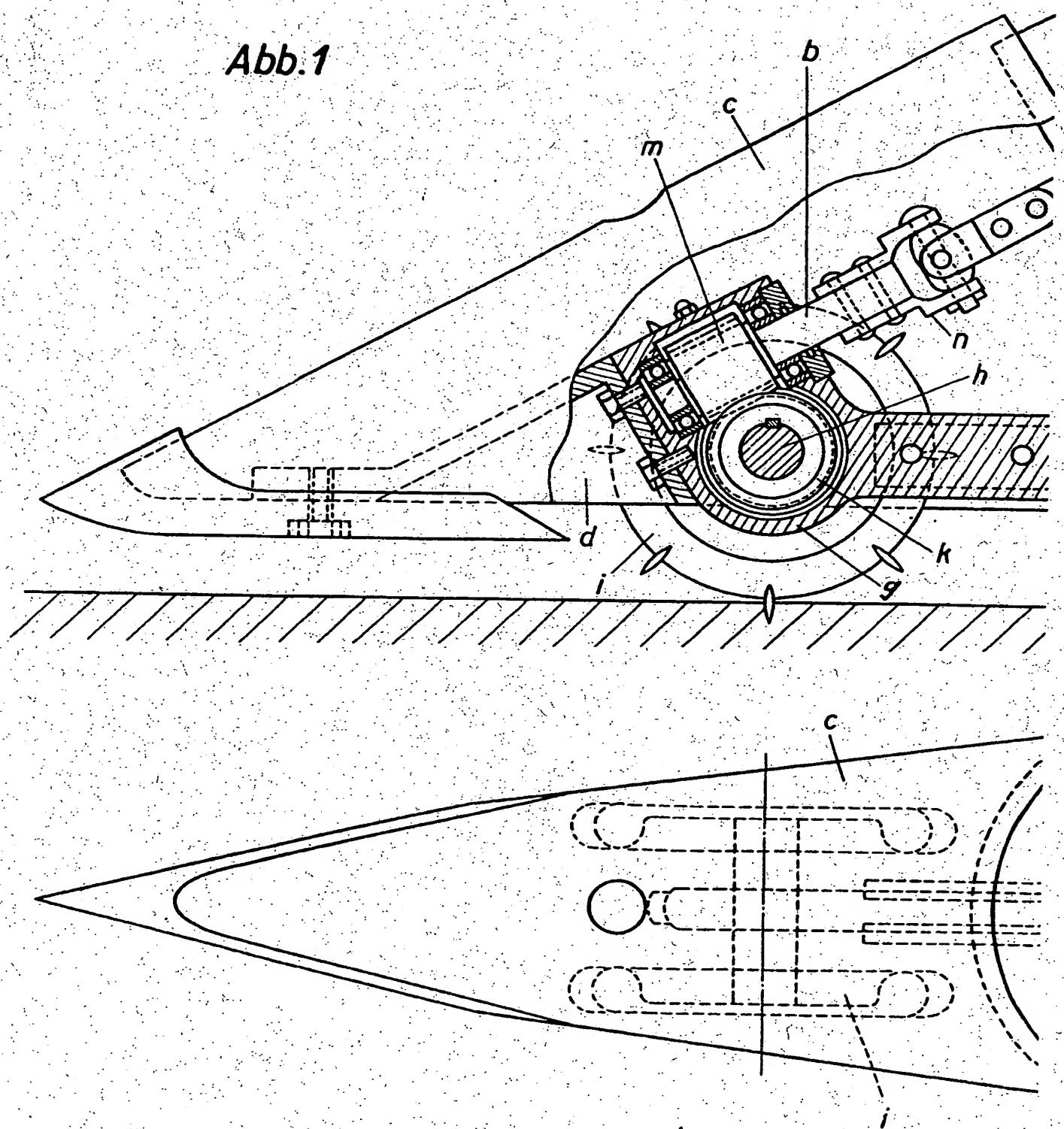


Abb. 1



Zu der Patentanmeldung 849 775
Kl. 45 c Gr. 2310

Abb. 2

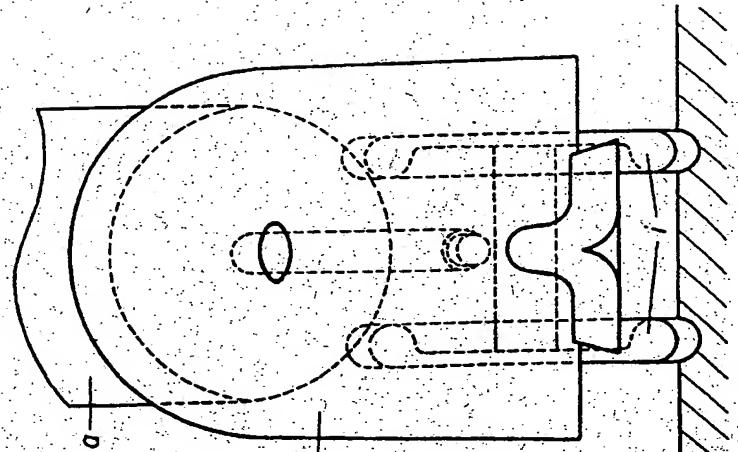


Abb. 1

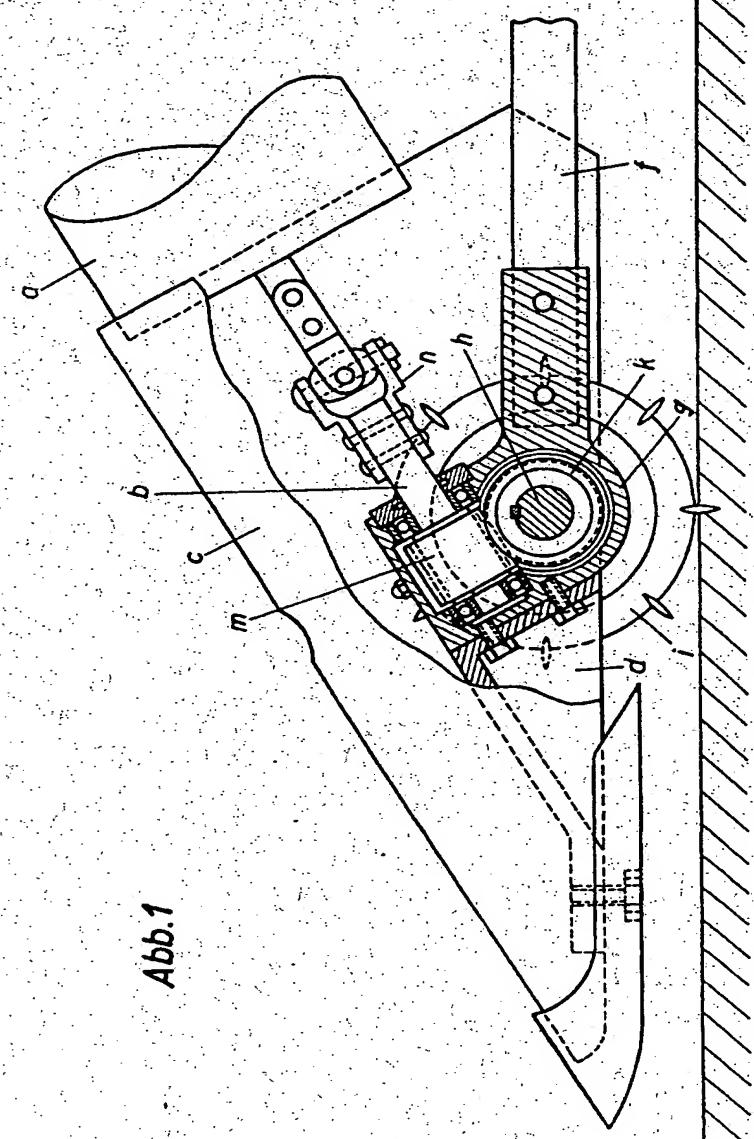


Abb. 3

